

Die Woche der Pfarre

... denn die Freude an Gott ist Eure Kraft!!!

Pfarre Pottschach, Sieding, St. Johann, Ternitz

Kirchengasse 3, 2630 Pottschach – Telefon: 0676/709 8196

E-mail: Wolfgang.Fuertinger@katholischekirche.at oder pfarre.pottschach@katholischekirche.at

Webseite: www.pfarre-pottschach.at

März/April 2025	POTTSCHACH	SIEDING	ST. JOHANN	TERNITZ
Sa 29.3. der 3. Fastenwoche	9.30 Jungschar 11.00 Taufe von Tom Florin Rotar 17.30-18.15 Beichte 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe + Eltern Stefan und Magdalena Zettl			17.00-20.00 Lichterweg des Friedens in der Kirche 18.30 gemeinsames Gebet für den Weltfrieden
So 30.3. 4. FASTENSONNTAG (Laetare) Zeitungstellung	9.30 Jugendmesse mit Vorstellung der Firmlinge anschl. Fastensuppenessen 1) + Christine und Jakob Bauer und alle + der Fam. 2) als Dank und Bitte um weitere Hilfe <i>14.00 Kreuzweg</i>	<i>8.30 Kreuzweg</i> 9.00 Hl. Messe + Katharina Triebel	8.30 Hl. Messe	9.30 Rosenkranz 10.00 Hl. Messe anschl. Pfarrcafé 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe
Mo 31.3. der 4. Fastenwoche	18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe + Eltern Margarete und Franz Zottel			
Di 1.4. der 4. Fastenwoche				8.00 Hl. Messe Besondere Meinung anschl. Rosenkranz
Mi 2.4. Hl. Franz von Páola	7.00 Hl. Messe zur schuldigen Danksagung			18.00 Rosenkranz für Österreich
Do 3.4. der 4. Fastenwoche	7.00 Hl. Messe um Gottes Segen für Kurt Schredl und für die + seiner Familie 18.00-20.00 Anbetung (bis 19 Uhr gestaltet)		<i>18.00 Kreuzweg</i>	8.00 Hl. Messe anschl. Rosenkranz 18.30 Bibelabend

Fr 4.4. Herz-Jesu-Freitag Hl. Isidor	7.00 Hl. Messe			14.00-17.00 Anbetung und Beichtgelegenheit 15.00 Stunde der Barmherzigkeit 17.00 Rosenkranz 17.30 Hl. Messe 18.30 Kreuzweg
Sa 5.4. Herz-Marien-Samstag Hl. Vinzenz Ferrer	17.30-18.15 Beichte 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe 1) + Johann und Berta Lang und alle + aus dem Hause 2) + der Fam. Drechsel-Burkhard			10.00-11.00 Ministrantenstunde 14.30 Einkehrnachmittag „Der Selige Ladislaus Batthyany-Strattmann“
So 6.4. 5. FASTENSONNTAG Dekanatskreuzweg in Maria Kirchbüchl um 15 Uhr	9.30 Familienmesse + Mutter Maria Krenn 14.00 Kreuzweg	8.30 Kreuzweg 9.00 Hl. Messe für alle + der Fam. Triebel anschl. Fastensuppenessen	8.30 Hl. Messe + Ernst und Elfriede Fallenbüchl, + Julia Waitzbauer	Kirchensammlung 9.30 Rosenkranz 10.00 Hl. Messe + Josef Heißenberger 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe

Pfarrbürozeiten in dieser Woche:

Pottschach: Mo,Do,Fr 9-11 u. Do 17-18 Uhr – **St. Johann:** Mi 15-17 Uhr – **Ternitz:** Mo,Mi,Fr 8.30-11 Uhr



Hl. Franz von Paola – Einsiedler, Ordensgründer

Die Eltern des Hl. Franz von Paola hatten lange Zeit befürchtet, keine Kinder haben zu können, aber als ihr Gebet zum Hl. Franz von Assisi um Fürbitte erhört wurde und sie endlich einen Sohn erwarten, versprachen die dankbaren Eltern, ihr Kind nach diesem Heiligen zu benennen. So wurde der Hl. Franz von Paola am 27. März 1416 in Paola bei Cosenza in Italien geboren. Als er als kleiner Junge schwer erkrankte, gaben die Eltern erneut ein Versprechen, dass er, wenn er geheilt werde, ein Jahr lang die Franziskanerkutte tragen solle. Mit dreizehn Jahren ließ Franz sich als Oblat im Franziskanerkloster in San Marco Argentano aufnehmen und fiel dort bald durch seine Frömmigkeit, seine asketischen Neigungen, seinen Gehorsam und durch kleine Wundertaten auf.

Mit fünfzehn verließ er das Kloster und lebte ab 1435 als Einsiedler in einer Felsengrotte nahe seines Heimatortes Paola. Bald schon wurde seine Höhle zu einem Ort, wo viele Menschen Rat und Hilfe suchten; andere kamen, um ebenso wie er zu leben. Weitere Einsiedeleien folgten in Paterno Calabro, in Spezzano della Sila und in Corigliano Calabro, alle in der Nähe von Cosenza, aus denen später Klöster entstanden. Schon 1452 war aus der Einsiedelei in Paola das dortige Kloster für Franz und seine Gefährten - *die Eremiten des heiligen Franz von Assisi* – geworden, bei dessen Bau er mit vielen Wundern geholfen haben soll. So wurde Franz mit diesem Kloster in Paola der Gründer des Ordo fratrum minorum, des Ordens der mindesten Brüder, auch Paulanerorden genannt. Er legte eine verschärfte Franziskanerregel zugrunde, der ein viertes Gelübde hinzugefügt wurde: der Genuss von Fleisch und jeglichen Tierprodukten wie Eier, Fett, Butter, Käse und Milch war untersagt; auch strengste Kasteiungen und Schweigevorschriften gehörten zur Lebensweise. Papst Sixtus IV. bestätigte 1474 den Paulanerorden und ernannte Franz zum Generalsuperior. 1479 reiste er nach Sizilien, wo in Milazzo das Kloster gegründet wurde. 1493 wurde die Ordensregel schriftlich fixiert. Papst Alexander VI. bestätigte 1503 den Orden endgültig, verlieh ihm die Privilegien der Bettelorden und gab ihm die Bezeichnung Minimi, weil sie noch bescheidener lebten als die franziskanischen Minoriten. Die Zahl der Klöster wuchs trotz - oder wegen - der Strenge der Vorschriften, auch in Deutschland wurden Niederlassungen gegründet. Zahlreiche Heilungen und Totenerweckungen werden dem Hl. Franz von Paola zugeschrieben, glühende Kohlen soll er ohne Schaden in der Hand gehalten, auf seinem Mantel stehend die Meerenge von Messina durchfahren haben.

1482 wurde er zu König Ludwig XI. von Frankreich nach Plessis-les-Tours gerufen, damit er diesen von schwerer Krankheit heile. Unterwegs machte er Station in Fréjus und befreite lokaler Tradition zufolge die Stadt von der Pest; dort wurde ihm zum Dank um 1560 die Kapelle Saint-François de Paule errichtet. Am Ziel in Plessis-les-Tours angekommen, teilte Franz der Überlieferung nach dem oft grausam herrschenden König mit, dass er ihn nicht von seiner Krankheit befreien könne, ihn aber auf einen christlichen Tod vorbereiten wolle - ein Angebot, das der König tatsächlich akzeptierte; der König starb 1483 in seinen Armen. Franz behielt auch am königlichen Hof seinen asketischen Lebensstil bei und vermochte nicht zuletzt deswegen Frieden vermitteln zu wirken und im Sinne von Kirche und Papst Sixtus IV. Einfluss auf Ludwig XI. und dann auf seine Nachfolger Karl VIII. und Ludwig XI. auszuüben. Karl VIII. ermöglichte ihm den Bau von zwei Klöstern in Frankreich: in Plessis-les-Tours und in Amboise. 1495 gründete er in Andújar in Spanien den weiblichen Zweiten Orden, die Minimitinnen, die mindesten Schwestern, der heute nicht mehr besteht. Ein Dritter Orden für Laien wurde ebenfalls von ihm gestiftet. Nach einem Leben strengster Askese starb er am 2. April 1507 in dem für ihn von König Karl VIII. erbauten Kloster in Plessis-les-Tours mit 91 Jahren.